

Cross Compliance in 2022 und Konditionalität ab der neuen Förderperiode 2023



Überblick

1. Auswertung CC Kontrollen in 2021
2. Neuerungen CC in 2022
3. Konditionalität ab 2023

Cross Compliance

Auswertung systematische Kontrollen 2021

- RIA CC 2021 war infolge der Corona-Pandemie abweichend:
 - Mindestkontrollsatz 0,5 % (statt 1 %)
 - keine Kontrollquotenerhöhung aus Verstößen der Vorjahre
- Folge: **weniger** systematische Kontrollen **aber** prozentual **mehr** Verstöße
- derzeitig ist noch unklar, ob in 2022 erneut spezielle Kontrollregelungen aufgrund von Corona wirksam werden

Cross Compliance

Verstöße / Kürzungen 2021 im Bereich der ISS Löbau aus systematischen Kontrollen und Cross-Checks

Rechtsakte:

- Nitrat: 1 x 15 % (Wiederholung), 2 x 3 % (mittel)
- Tierschutz Nutztiere: 1 x 20 % (Vorsatz), 1 x 6 % (Wiederholung)
- Kennzeichnung/Reg. Rind: 1 x 3 % (mittel), 2 x 1 % (leicht)
- Kennzeichnung/Reg. Schaf: 1 x 3 % (mittel)
- Lebensmittelsicherheit: 1 x 1 % (leicht)
- GLÖZ/Agrarzahlung: 1 x 1 % (leicht)
- Insgesamt: **10 Betriebe mit CC – Kürzungen** (1 Betrieb mit 2 Rechtsakten)

Cross Compliance

Neuerungen in 2022

- neue Fassung der PflSchAnwV – Änderungen sind Teil des Aktionsprogramms zum Insektenschutz der Bundesregierung:
 - neue Verbote/Einschränkungen bei Anwendung Glyphosat-haltiger PSM
 - Einschränkungen für den Einsatz von PSM in Gebieten mit Bedeutung für den Naturschutz
 - Verbote/Einschränkungen bei der Anwendung von PSM entlang von Gewässern

Cross Compliance

Neuerungen in 2022 – nach EuGH Urteil C-361/19 (De Ruiter)

- EuGH hat entschieden, **dass CC-Sanktionen auf Grundlage der Zahlungen in dem Jahr berechnet werden, in dem der Verstoß begangen wurde** und nicht in dem Jahr, in welchem der Verstoß festgestellt wurde (bisherige Praxis)
- daher ist bei jedem festgestellten Verstoß nunmehr auch der **Zeitpunkt der Begehung** zu prüfen
- Verstöße sind zu berücksichtigen, die im **aktuellen Jahr sowie in einem der drei vorangegangenen Kalenderjahre** begangen wurden



Fragen ???

Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

Bestandteile

- 2 Bereiche:
 - Konditionalität
 - Soziale Konditionalität (Einführung: spätestens ab 2025)
→ Anforderungen bezüglich geltender Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen oder Arbeitgeberverpflichtungen

Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

Bisherige Verpflichtungen

■ Cross Compliance

- 7 Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (**GLÖZ**)
- 13 Grundanforderungen an Betriebsführung (**GAB**)

■ Greening

- DGL-Erhalt
- Anbaudiversifizierung
- ökologische Vorrangflächen (EFA)

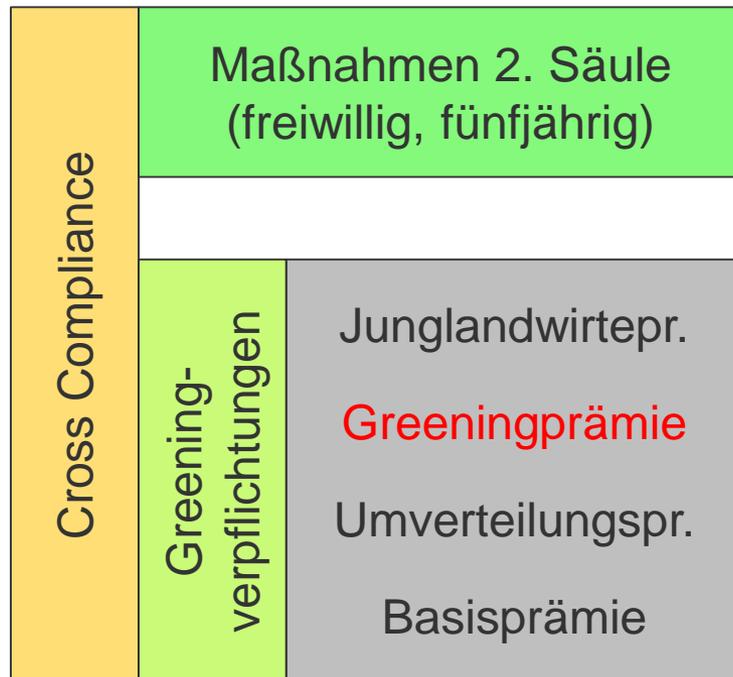
■ Kontrollen

- VOK (systematisch in Höhe von 1 % und anlassbezogen)

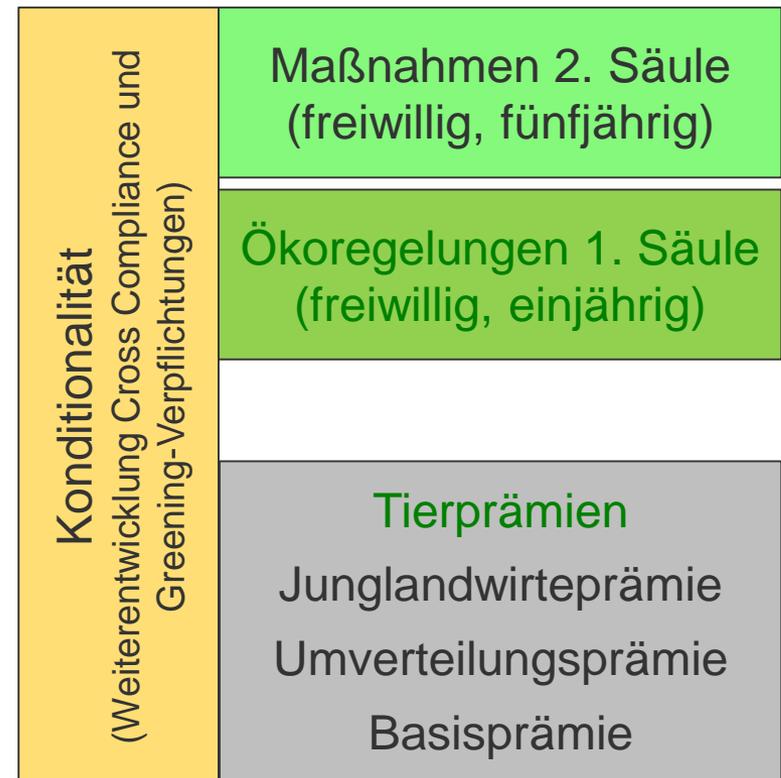
Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

Bisher



Zukünftig (ab 2023)



Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

Zukünftige Verpflichtungen Konditionalität:

- 9 Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (**GLÖZ**)
- 11 Grundanforderungen an Betriebsführung (**GAB**)
- VOK (1 % und anlassbezogen) sowie
- VWK (100 %) bei Erhalt DGL, Fruchtwechsel und Brache (4 %)

Wegfall folgender CC-Verpflichtungen ab 2023:

- Tierkennzeichnung und – registrierung (bisher GAB 6-8)
- TSE-Krankheiten (bisher GAB 9)

aber: betreffende fachrechtlichen Anforderungen gelten weiter – es entfällt nur die Kontrolle und Sanktionierung im Rahmen der EU - Agrarförderung

Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

GLÖZ 1 (Erhalt DGL) - aus Greening, angepasst

- DGL-Umbruch grundsätzlich nur mit Genehmigung
- DGL, welches vor dem 01.01.2015 entstanden ist, Umbruch mit Anlage einer Ersatzfläche möglich
- **gilt jetzt auch für Öko-Betriebe (neu)**
- ab 1. Januar 2021 neu entstandenes DGL (vorbehaltlich anderer rechtlicher Regelungen) - Umbruch mit Anzeige möglich (weitere Informationen folgen)
- geringfügige Umwandlung von DGL bis max. 500 qm pro Antragsteller und Jahr (Bagatelle) bleibt bestehen

Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

- I **GLÖZ 2 (Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren) – neu**
 - I Gebietskulisse erforderlich
 - I keine Bodenwendung tiefer als 30 cm
 - I kein Umbruch oder Pflügen von DGL
 - I keine Umwandlung von Dauerkulturen in AL

- I **GLÖZ 3 (Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern) - ehemals GLÖZ 6**

Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

- I **GLÖZ 4 (Pufferstreifen entlang von Wasserläufen) – teilweise ehemals GLÖZ 1**
 - I Gebietskulisse erforderlich (Gewässer 1. u. 2. Ordnung, Teiche/Seen)
 - I grundsätzlich keine PSM, keine Biozid-Produkte, keine Düngung auf landwirtschaftlichen Flächen in **3 m breiten** Gewässerrandstreifen
aber: bereits jetzt ist nach § 24 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 SächsWG in **5 m Breite** die Verwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln verboten

- I **GLÖZ 5 (Begrenzung von Erosion) – teilweise ehemals GLÖZ 5**
 - I Gebietskulisse erforderlich – teilweise bereits vorhanden (bisher CC-Wasser 1 u. 2 bzw. CC-Wind)
 - I besondere Bedingungen für das Pflügen von AL

Konditionalität ab der neuen Förderperiode 2023

- I **GLÖZ 6 (Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung in sensibelsten Zeiten) – teilweise ehemals GLÖZ 4 und GLÖZ 6**
 - I Mindestbodenbedeckung auf AL vom 1. Dezember bis 15. Januar (**grundsätzlich** keine Winterfurche mehr möglich)
 - I kann durch mehrjährige Kulturen, Winterkulturen, Zwischenfrüchte, Getreidestoppelbrachen (ohne Mais) oder sonstige Begrünungen sowie Mulchauflagen erfolgen
 - I Ausnahmen für späträumende Kulturen, Dammvorformung bei Kartoffeln
 - I **Die Winterbodenbedeckung gilt ab Winter 2023/24**
 - I brachliegendes AL darf vom 1. April bis 15. August nicht gemäht bzw. der Aufwuchs auf diesen Flächen zerkleinert werden
 - I DGL, welches aus der Erzeugung genommen, darf vom 1. April bis 15. August nicht gemäht oder dessen Aufwuchs zerkleinert werden

Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

I **GLÖZ 7 (Fruchtwechsel auf AL) - aus Greening, angepasst**

- I Betriebe müssen auf jedem Ackerschlag eine andere Hauptkultur als im Vorjahr anbauen
- I **Bezugsjahr ist bereits die Antragstellung 2022**

Vorschrift gilt **nicht** für:

- I Öko-Betriebe
- I Betriebe mit bis zu 10 ha AL
- I Gegebenenfalls sind weitere Ausnahmeregelungen möglich

Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

- I **GLÖZ 8 (Mindestanteil nichtproduktive Flächen) - aus Greening, angepasst**
 - I Betriebe müssen **mindesten 4% des AL** als Brache ausweisen
 - I Die Brache ist der **Selbstbegrünung** zu überlassen
 - I Der Zeitraum beginnt **unmittelbar nach der Ernte im Vorjahr**
 - I **Vorschrift gilt auch für Öko-Betriebe**
 - I Landschaftselemente werden angerechnet
 - I nicht anrechenbar sind: Zwischenfrüchte, Leguminosen, Agroforstsysteme auf AL
 - I Vorschrift gilt **nicht** für Betriebe mit bis zu 10 ha AL

Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

- I **GLÖZ 9 (Umweltsensibles DGL) - aus Greening, angepasst**
 - I kein Umwandeln oder Pflügen von umweltsensiblen DGL (DGL in FFH- und Vogelschutzgebieten)
 - I Anzeigepflicht für Neubereinerung von DGL

Konditionalität

ab der neuen Förderperiode 2023

- I **GAB 1** (Anforderungen zur Begrenzung der Entnahme von Oberflächen-süßwasser und Grundwasser sowie Aufstauung von Oberflächensüßwasser sowie zur Kontrolle diffuser Quellen der Verschmutzung durch Phosphate) – teilweise ehemals GLÖZ 2, 3; teilweise neu
- I **GAB 2** (Schutz d. Gewässer vor Nitrat aus landw. Quellen) - ehem. GAB 1
- I **GAB 3** (Vogelschutzrichtlinie) - ehemals GAB 2
- I **GAB 4** (FFH-Richtlinie) - ehemals GAB 3
- I **GAB 5** (Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit) - ehemals GAB 4
- I **GAB 6** (Verbot best. Stoffe in der tierischen Produktion) - ehemals GAB 5
- I **GAB 7** (Regelungen zum Pflanzenschutz) – ehemals GAB 10
- I **GAB 8** (Regelungen zum Umgang mit Pestiziden) - neu
- I **GAB 9** (Mindestanforderungen Schutz von Kälbern) - ehemals GAB 11
- I **GAB 10** (Mindestanforderungen Schutz von Schweinen) – ehem. GAB 12
- I **GAB 11** (Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere) - ehemals GAB 13



Fragen ???